

Pierre Maine de Biran

Von der unmittelbaren Apperzeption

(Berliner Preisschrift 1807)

Aus dem Französischen übersetzt
mit Einleitung und Kommentar
von Rolf Kühn

ALBER PHÄNOMENOLOGIE



ALBER PHÄNOMENOLOGIE 

Erstmals erscheint ein zentrales Werk Maine de Birans, das 1807 von der Berliner Akademie preisgekrönt wurde, in deutscher Übersetzung auf Grundlage der kritischen französischen Edition von 1963 und 1995. Gegen Sensualismus wie Idealismus weist es eine unmittelbar innere Apperzeption auf, deren Bestimmung als »Anstrengung« (effort) affektiv-leiblicher Natur ist – und nicht mehr selbstreflektiv wie bei Descartes und Kant. Als Synthese seiner »Psychologie« im Sinne einer Grundlagenwissenschaft der »Urtatsachen« wird damit nicht nur ein besserer Zugang zu diesem bedeutenden französischen Philosophen erschlossen, dessen deutschsprachige Rezeption weitgehend noch aussteht, sondern auch eine Quelle für die Diskussion des Deutschen Idealismus im 19. Jahrhundert. Durch seine Grundlegung einer konkreten Transzendentalität wird Biran darüber hinaus als ein Vorläufer der Phänomenologie erkennbar.

Pierre Maine de Biran (1766–1824) hatte wichtige Staatsämter inne, führte von 1811 bis zu seinem Tode ein bekanntes »Tagbuch« und gewann – außer in Berlin – weitere philosophische Akademiepreise in Paris und Kopenhagen für seine Analysen zum Einfluß der Gewohnheit auf das Denken (1802), über das Gedächtnis (1805) sowie über die Grundlagen der Psychologie im Zusammenhang mit der Natur (1812). Er gilt als der »französische Kant«, beeinflusste stark den französischen Spiritualismus bis zu Bergson sowie gewisse Zweige der modernen Anthropologie und nimmt einen zunehmenden Stellenwert in der gegenwärtigen Phänomenologiediskussion in Frankreich ein.

Pierre Maine de Biran
Von der unmittelbaren Apperzeption

PHÄNOMENOLOGIE

Texte und Kontexte

Herausgegeben von

Jean-Luc Marion, Marco M. Olivetti (†) und

Walter Schweidler

TEXTE

Band 7

Pierre Maine de Biran

Von der unmittelbaren Apperzeption

(Berliner Preisschrift 1807)

Aus dem Französischen übersetzt
mit Einleitung und Kommentar
von Rolf Kühn

Verlag Karl Alber Freiburg / München

Die Übersetzung beruht auf folgender Ausgabe:
Maine de Biran, *De l'aperception immédiate* (Mémoire de Berlin 1807)
Texte critique établi par José Echeverría
© Librairie Philosophique J. Vrin, Paris, 1963,
mit Berücksichtigung der Ausgabe von Ives Radrizzani, in:
Œuvres, tome IV. Librairie Philosophique J. Vrin, Paris, 1995.
www.vrin.fr

Deutsche Erstausgabe

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier (säurefrei)
Printed on acid-free paper
Alle Rechte vorbehalten – Printed in Germany
© Verlag Karl Alber GmbH Freiburg / München 2008
www.verlag-alber.de
Druckvorlage: Ilse Kühn, Freiburg
Einbandgestaltung: SatzWeise, Föhren
Druck und Bindung: AZ Druck und Datentechnik, Kempten
ISBN 978-3-495-48281-0

INHALT

Vorbemerkung

I. EINLEITUNG

Maine de Biran und die "Urtatsache" der Apperzeption	11
1. Geschichtlicher Kontext und Werkgenese	11
2. Widerständigkeit und Anstrengung als Cogito	26
3. Die Berliner Preisschrift im Gesamtwerk	49
4. Editions- und Übersetzungsfragen – Glossar	65

II. VON DER UNMITTELBAREN APPERZEPTION..... 85

<i>Programm der Berliner Akademie 1805</i>	85
--	----

ERSTER TEIL

Forschungsstand in verschiedenen Systemen spekulativer Philosophie; Diskussion der Ausdrücke, mit denen die Frage vorgestellt wird, sowie der Mittel, die wir haben können, um ihren Sinn zu bestimmen	89
--	----

EINLEITUNG

§ 1 Untersuchung der philosophischen Lehren, welche die den Leistungen der Intelligenz eigentümlichen Ausdrücke in einem abstrakten oder allgemeinen Sinn auffassen und den Charakter der Urtatsachen des inneren Sinns verkennen	98
§ 2 Von einer natürlichen Grundlage der Wissenschaft von den Prinzipien in Lockes Theorie; wie man darin die Charaktere und die Natur der Urtatsachen unterscheiden könnte	125
§ 3 Ein kurzer Blick auf die abstrakten Metaphysiksysteme: wie sie das Ziel der Wissenschaft von den Prinzipien anzeigen und darüber hinausgehen	138
§ 4 Methode, wonach in der Erforschung der Urtatsachen des inneren Wahrnehmungssinnes vorzugehen ist. Gesamtplan und Einteilung dieser Arbeit	156

ZWEITER TEIL

Von den Grundlagen einer reellen Einteilung der Urtatsachen der menschlichen Natur	171
--	-----

ERSTE ABTEILUNG

Einteilung der affektiven Sinnlichkeit und der willentlichen Bewegtheit	171
---	-----

KAPITEL 1: Von den Elementaraffektionen, wie man ihre Charaktere und Zeichen im körperlichen und geistigen Wesen des Menschen bestimmen kann	172
--	-----

§ 1	172
-----------	-----

§ 2 Verschiedene Zeichen, woran wir einen rein affektiven Zustand erkennen können	176
1. Unmittelbar konstitutive Affektionen des organischen Temperaments.....	176
2. Von den Zeichen eines dem Schlaf entnommenen affektiven Zustandes	183
3. Andere Hinweise auf einen rein affektiven Zustand in Fällen von Geistesgestörtheit.....	187

KAPITEL 2: Von der Mächtigkeit der <i>Anstrengungen</i> oder vom <i>Willen</i> : Ursprung, Grundlage und Urbedingung einer [unmittelbaren] Apperzeption	198
---	-----

§ 1	198
-----------	-----

[1.] Systeme, welche die Identität des Bewegungs- und Denkprinzips verneinen.....	202
2. Systeme, welche dem Denkprinzip die Bewegungen aller Organe ohne Unterschied zusprechen	206
3. System, welches die Identität des Denk- und Bewegungsprinzips wiederherstellt	209

§ 2 Vom natürlichen System, welches dazu geeignet ist, die Charaktere des urtümlichen Wollens und die Grundlage der Persönlichkeit und der unmittelbaren Apperzeption zu bestimmen	220
--	-----

§ 3 Hypothese über den Ursprung der Persönlichkeit und der unmittelbar inneren Apperzeption.....	230
--	-----

§ 4 Antwort auf einige, der vorherigen untergeordnete Fragen zum Ursprung der unmittelbaren Apperzeption, dem Kausalitätsprinzip usw.	236
--	-----

§ 5 Von der unmittelbaren Apperzeption im Verhältnis zum Gefühl der Ko-existenz des eigenen Körpers und zur Begrenzung oder Unterscheidung seiner verschiedenen Teile	247
---	-----

KAPITEL 3: Anwendung des Vorhergehenden auf eine Analyse oder Einteilung der äußeren Sinne – Wie sich daraus eine reelle Unterscheidung zwischen den Seelenvermögen und -zuständen ableiten läßt, deren Unterschiede erfragt sind – Einteilung der drei Systeme: <i>sensitiv</i> , <i>perzeptiv</i> oder <i>intuitiv</i> und <i>apperzeptiv</i>	264
---	-----

§ 1 Sensitives oder passives System.....	268
§ 2 Perzeptives oder intuitives (gemischtes) System.....	273
1. Sehwahrnehmung.....	277
2. Wahrnehmbarkeit von Gehör und Berührung	283
§ 3 Aktives apperzeptives System	286
1. Äußere Apperzeptionen, Funktionen des aktiven Berührens.....	286
2. Von der mittelbar inneren Apperzeption, wie sie sich besonders auf die aktive Ausübung des Gehörs und der Stimme gründet	300

KAPITEL 4: Von den Bezügen der Apperzeption, Anschauung und des Gefühls zu den Begriffen und Ideen	310
---	-----

§ 1 Intellektuell apperzeptives System	315
1. Bezug der Apperzeption zu den mit den Begriffen und Ideen assoziierten Zeichen und zunächst zur Gründung dieser Zeichen selber	315
2. Bezug der Apperzeption zu den Zeichen der Rück Erinnerung oder zum Gedächtnis.....	322
§ 2 Intellektuell intuitives System	330
§ 3 Intellektuell sinnliches System. Bezug des Gefühls und der Leidenschaften des geistig moralischen Wesens zu den Ideen	342

III. BIBLIOGRAPHIE	357
--------------------------	-----

1. Werke Pierre Maine de Biran	357
2. Bei Maine de Biran angeführte Autoren	360
3. Sekundärliteratur Maine de Biran.....	366
4. Allgemeine Literatur	381

Personenregister	383
------------------------	-----

Sachregister	392
--------------------	-----

